Energiespartipps

Energie sparen bedeutet Geld sparen

Welche Einsparpotenziale gibt es beim Verbrauch von Energie? Wir fassen die wichtigsten Tipps zusammen, die nicht nur Ihren Geldbeutel bei steigenden Energiepreisen, sondern auch die Umwelt schonen.

Raumtemperatur

Im Wohnzimmer liegt die optimale Temperatur bei mindestens 20° C, im Schlafzimmer bei mindestens 18° C. Zu stark beheizte Räume belasten den Geldbeutel, zu wenig beheizte Räume bergen Schimmelgefahr – ein guter Mittelweg ist gefragt.

Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen geschlossen halten

Kühle Räume sollten nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen geheizt werden, denn sonst gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchtigkeit steigt dann und erleichtert so das Wachstum von Schimmelpilzen.

Heizung nachts und bei Abwesenheit gezielt herunterdrehen

Verringern Sie die Raumtemperatur nachts oder bei längerer Abwesenheit. Es sollte jedoch eine Mindesttemperatur von 18°C beibehalten werden, da es sonst leichter zu Feuchteschäden und zu Schimmelbildung kommen kann. Aber: Drehen Sie die Heizkörper auch bei längerer Abwesenheit nicht auf null. Wenn Räume auskühlen, sinken die Wandtemperaturen. Das Wiederaufheizen kostet mehr Energie als es einspart.

Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern

Heizkörper sollten frei gehalten werden, so dass sich die Wärme rasch im Raum verteilen kann. Davorstehende Möbel oder lange Vorhänge sind ungünstig, da diese Wärme schlucken und nicht in den Raum lassen.

bgfg
baugenossenschaft

Regelmäßig lüften

Im Schlafzimmer vor dem Schlafengehen und nach dem Aufstehen lüften. So wird verhindert, dass sich die beim Schlafen freigewordene Feuchtigkeit dauerhaft in die Wände und Möbel einspeichert. In Küche und Bad entstehen größere Mengen an Wasserdampf durch Kochen und Duschen. Diese sollten durch zeitnahe Öffnung der Fenster beseitigt werden.

Fenster nicht dauerhaft gekippt lassen

Gekippte Fenster verschwenden Energie. Stattdessen sollte mehrmals am Tag für 5 Minuten stoßgelüftet oder, wenn möglich, für 2 Minuten quergelüftet werden. Das sorgt für einen schnellen Luftaustausch.

Warmwasser sparen

Wassersparende Duschköpfe haben einen kleineren Kopf und bündeln das Wasser. So verbrauchen sie weniger als ein regulärer Duschkopf oder gar eine Regendusche. Ein regelmäßiger Wasserdurchlauf sollte jedoch auf jeden Fall gewährleistet werden, um die Ausbreitung von Legionellen zu unterbinden.

Licht und Elektrogeräte beim Verlassen des Raums ausschalten

Elektrogeräte nicht im Standby-Modus lassen

Lassen Sie Fernseher und andere Elektrogeräte nach der Nutzung nicht im Standby-Modus, sondern schalten Sie sie ganz aus. Ladegeräte können übrigens auch dann Strom verbrauchen, wenn sie nur in der Steckdose stecken, aber kein Gerät angeschlossen ist. Am einfachsten sind Steckerleisten, die über einen Ausschalter verfügen.

Kühlschränke können Stromfresser sein

Ein energieeffizienter neuer Kühlschrank kann gegenüber einem Altgerät 150 kWh und mehr an Strom im Jahr einsparen. In einem Jahr können Sie so mehr als 50 Euro sparen. Achten Sie deshalb bei der Anschaffung neuer Elektrogeräte auf die Energieeffizienz-Kennzeichnung.

Auch kleine Energiesparmaßnahmen lohnen sich und können in Summe viel ausmachen. Die günstigste Kilowattstunde ist immer noch jede nicht verbrauchte Kilowattstunde.

bgfg
baugenossenschaft